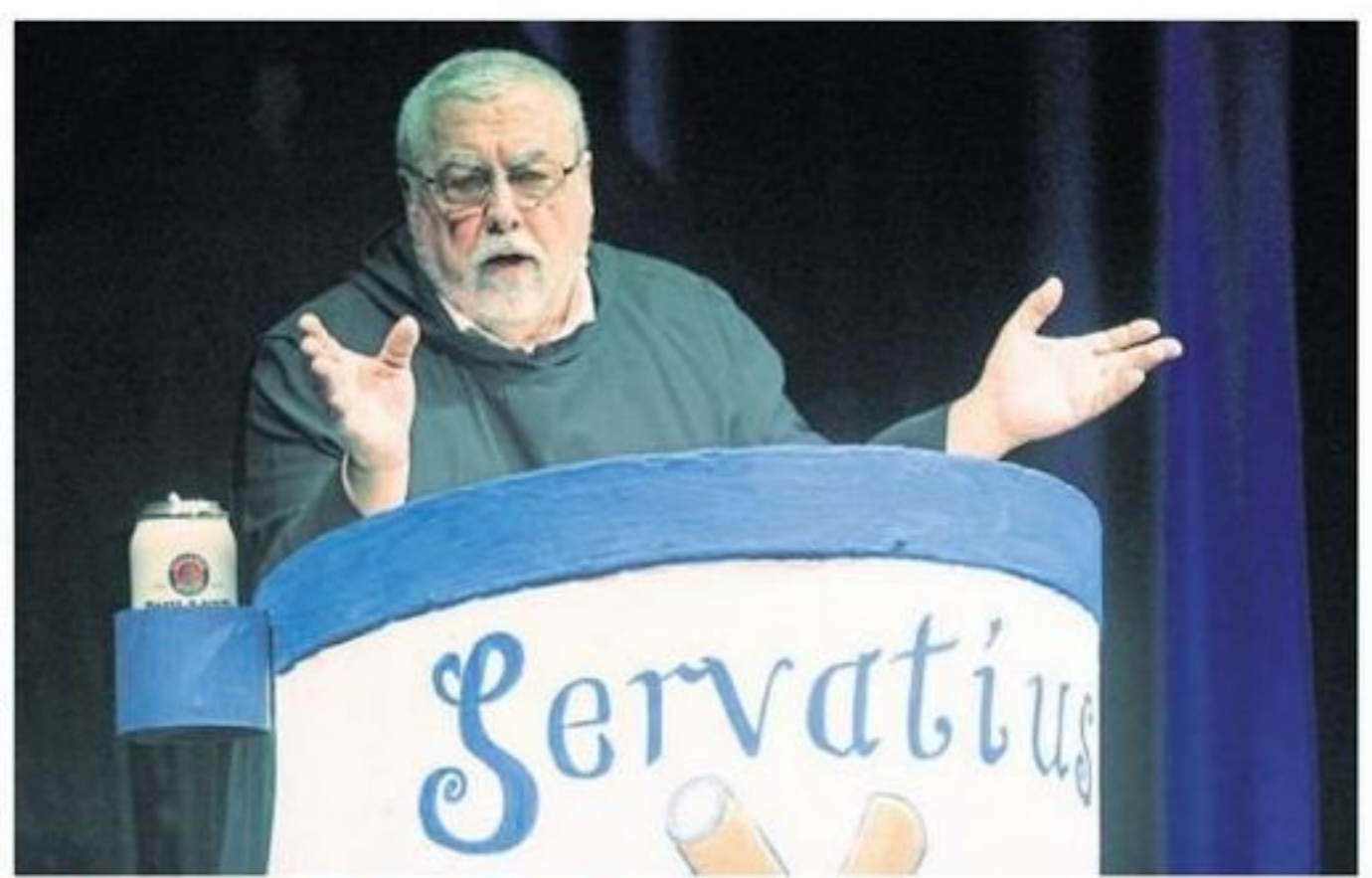


Heilsbringer von der Alm

Starkbieranstich: Hans Mummert soll Penzberg wieder auf Vordermann bringen



Penzberg – Zumindest das Starkbier hatte eine ordentliche Stammwürze, die Predigt beim diesjährigen Starkbieranstich kam dagegen etwas dünn daher. Stärker war da schon das Singspiel, das bei den drei ausverkauften Vorstellungen in der Stadthalle gut ankam. Apropos Stadthalle: Dorthin kehrte die Starkbier-Gilde nach der Sanierung wieder zurück, und damit war aber auch schon ein thematischer Schwerpunkt des Abends gesetzt. Denn die Wirren um die Wirte lieferten reichlich Stoff für eine heuer ansonsten recht flache Predigt. Heilsbringer inmitten dieses Schlamassels: Altbürgermeister Hans Mummert und seine Ehefrau Evi als Retter in höchster Not.

Als ob er es gewusst hätte, dass er mitsamt Ehefrau Evi im Singspiel zum Protagonisten werden würde: Schon das Anzapfen sollte sein Part werden, denn Bürgermeisterin Elke Zehetner überließ Routinier Mummert den Schlag mit dem Schlegel. Und nach wenigen Spritzern verkündete er: „O'zapft is.“ Dann war auch schon Bruder Servatius gefragt.

Hätte es noch eines Beweises bedurft, dass Rainer Hofmann als Fastenprediger in einer Liga wie Walter Sedlmayr weiland auf dem Nockherberg spielt, der diesjährige Starkbieranstich hat ihn geliefert: Einsame Spitze im Vortrag, aber wie Sedlmayr ist auch Hofmann abhängig vom Text, den man ihm liefert. Im Falle Sedlmayr war dies Hannes Burger, im Falle Hofmann weiß man das nicht so genau. Eine gelungene Spitze in der Fastenpredigt gab's dann aber doch: Dass vor lauter Gezänk eben Iffeldorf ein Hotel baut, nur wenige Meter neben dem strittigen Standort am Huber See, aber schon auf Flur der kleinen Nachbargemeinde. Iffeldorf, so prognostizierte Servatius, werde mit dem Hotel zum Gewerbesteuer-Profiteur, der sich Penzberg kurzerhand eingemeindet, die Steuerrückzahlung an Roche aus der Portokasse begleicht und so ganz nebenbei Elke Zehetner als Bürgermeisterin überflüssig macht. Und es gab noch ein paar weitere Bonmots: etwa einen Seitenhieb auf die in Originalfarben



Altbürgermeister Hans Mummert oblag es, das erste Fass Starkbier anzupapfen, mit dabei Claudia Lenk als Vorsitzende des Oberlandler Volkstheaters sowie Vertreter der Brauerei. Danach präsentierte Bruder Servatius eine eher dünne Fastenpredigt, ehe beim Singspiel die CSU-Stadtratsfraktion auf jener Alm auftauchte, auf die sich Altbürgermeister Hans Mummert und seine Frau Evi (Bild unten, Ramona Frick, Catrin Bocksberger als Elke Zehetner sowie Markus Bocksberger, v.l.) zurückgezogen haben.

restaurierte Stadthalle, die der Fastenprediger als „Puda-Rosa-Ranch“ bezeichnete und mit der er (über eine Stimme aus dem „Off“) in Dialog trat.

Platt hingegen die langatmige Neiderei gegenüber den Rochlern, die über eine Roche-Card Vergünstigungen in Penzberger Geschäften erhalten. Was die Derblecker dabei

vergessen haben, ist, dass der Spott über diese seltsame Rabattaktion ja eigentlich den Einzelhandel hätte treffen müssen. Aber Roche ist und bleibt wohl nun einmal ein Dauerbrenner für Lacher beim Derblecken. Wer sich hingegen auf eine scharfe Attacke gegenüber der Politprominenz gefreut hatte, ging leer aus. Recht viel mehr als EZP für Elke

Zehetner Parteifrei, das im Stadtrat verbliebene „CSÜchen“ und ein Seitenhieb auf Wiggerl Schmuck, der die CSU inzwischen ins Palliativzimmer des Penzberger Krankenhauses geschubst habe, war da nicht. Stimmt aber nicht ganz, denn über die Grünen hieß es noch, dass sie es im Stadtrat zu dritt aufgeführt 300 Jahre politische Erfahrung bringen würden und BfP-Stadtrat Wolfgang Sacher „die menschgewordene Platzpatrone“ sei. Kalauerhaft auch der Seitenhieb auf Bürgermeisterin Elke Zehetner und den unbemerkten Wirtewechsel in der Stadthalle: Mit juristischen Kenntnissen auf Vorschulniveau, hieß es, übersehe man schnell die eigentliche Bedeutung einer GmbH, die da lautet: Geheimer Machtwechsel beim Hallenwirt.

Auf gewohnt hohem schauspielerischen Niveau dann das Singspiel. Elke Zehetner (Catrin Bocksberger) besucht das Altbürgermeister-Ehepaar Hans und Evi Mummert (Markus Bocksberger, Ramona Frick). Sie suchen ihre Altersruhe inzwischen als Senner auf einer Alm. Doch sie können sich dort vor Besuch alter Bekannter kaum retten. Neben Zehetner, die versucht, die Mummerts als Wirte für die Stadthalle zu gewinnen, erscheinen da noch Ordnungsamtsleiter Peter Holzmann (Hannes Lenk), Rathaus-Geschäftsführer Roman Reis (Florian Wimmer), Stadtbaumeister Justus Klement (nochmals Lenk), die CSU-Stadträte Christine Geiger (Barbara Buchczyk), Nick Lisson (Stefan Bader), Burgl Probst (Michaela Rössle), Wiggerl Schmuck (Andi Mummert) sowie Vizebürgermeister Johannes Bauer (ebenfalls Andi Mummert). Der Altbürgermeister zeigt sich jedenfalls recht gut informiert über die skurrile Penzberger Stadtpolitik, die er über ein Fernglas von der Alm aus beobachtet. Er ist vom Alltag auf der Alm aber auch gelangweilt, weshalb er die Evi prompt von seinem „Comeback“ überzeugen kann.

Was beim Starkbierfest übrigens vor allem gefiel: die Tatsache, dass es der Loischtaler Bauernladen dank motiviertem Personal und gut organisierter Helfer (bis hin zur Feuerwehrjugend beim Spülen) schaffte, die 1.200 Besucher hervorragend zu bewirten. arr